

# Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Theoretischer Rahmen .....	11
1 Fragestellung und Eingrenzung des Gegenstandes .....	11
1.1 Einführung .....	11
1.2 Forschungsrahmen .....	13
1.3 Eingrenzung und Aufbau der Arbeit .....	14
Wortschatz und Sprachentwicklung .....	16
2 Therapie von Störungen des Wortschatzerwerbs .....	16
2.1 Elaborationstherapie nach Glück (2003) .....	16
2.2 Patholinguistische Therapie von Kauschke und Siegmüller (2006) .....	19
2.3 Vergleich zwischen Elaborationstherapie und patholinguistischer Therapie .....	24
3 Wortschatzerwerb bei sprachunauffälligen Kindern .....	26
3.1 Theorien zum Wortschatzerwerb .....	26
3.1.1 Lexikalisches Prinzipienmodell .....	27
3.1.2 <i>Syntactic bootstrapping</i> -Hypothese .....	29
3.1.3 Sozial-pragmatisches Modell .....	30
3.1.4 Aufmerksamkeitsmodell .....	33
3.1.5 <i>Emergentist Coalition</i> -Modell .....	34
3.1.6 Zusammenfassung .....	37
3.2 Phasen der Wortschatzentwicklung .....	38
3.3 Phänomene der Wortschatzentwicklung .....	42
3.3.1 Über- und Untergeneralisierungen .....	42
3.3.2 Wortschatzexplosion .....	43
3.4 Phonologie und Wortschatzentwicklung .....	44
3.4.1 Phonotaktik .....	45
3.4.2 Phonologische Ähnlichkeit .....	45
3.4.3 Zusammenhang zwischen phonologisch-phonotaktischen und semantisch-lexikalischen Informationen .....	46
3.4.4 Zusammenfassung .....	46
3.5 Exkurs: Die Rolle des Arbeitsgedächtnisses beim Wortschatzerwerb ..	47
3.5.1 Aufbau und Funktion des Arbeitsgedächtnisses .....	47
3.5.2 Diagnostik des Arbeitsgedächtnisses .....	48
3.5.3 Arbeitsgedächtnis und Wortschatzerwerb .....	49
4 Störungen des Wortschatzerwerbs .....	51
4.1 Begrifflichkeiten .....	51
4.2 Symptomatik .....	52
4.3 Klassifikation nach Siegmüller (2005) .....	53
4.3.1 Semantische Störungen .....	54
4.3.2 Lexikalische Störungen .....	54
4.3.3 Wortfindungsstörungen .....	54
4.4 Klassifikation nach Glück (2007b) .....	55

4.5 Ätiologie .....	56
4.5.1 Defizite des phonologischen Arbeitsgedächtnis und der phonologischen Repräsentation .....	56
4.5.2 Defizite bei der semantischen/konzeptuellen Analyse und der semantischen Speicherung .....	62
4.5.3 Duales Speicherproblem .....	64
4.5.4 Probleme beim Wortabruf.....	65
4.5.5 Eingeschränkte Verarbeitungskapazität.....	66
4.5.6 Eingeschränkte Fähigkeiten des <i>syntactic bootstrapping</i> .....	67
4.5.7 Unzureichende Nutzung von <i>constraints</i> .....	68
4.5.8 Einfluss der sozio-ökonomischen Situation des Elternhauses.....	69
4.5.9 Modell zur Entstehung von Störungen des Wortschatzes .....	70
4.5.10 Zusammenfassung.....	72
4.6 Experimentelle Studien bei SSES-Kindern.....	73
4.6.1 <i>Fast mapping</i> .....	73
4.6.2 <i>Quick incidental learning (QUIL)</i> .....	78
4.6.3 <i>Supported learning context (SLC)</i> .....	79
4.6.4 Zusammenfassung.....	80
Prosodie und Sprachentwicklung .....	81
5 Therapie prosodischer Störungen .....	81
5.1 Prosodische Therapie nach Penner et al. (2006) .....	82
6 Prosodieentwicklung bei sprachunauffälligen Kindern.....	85
6.1 Zur Begrifflichkeit.....	85
6.2 Untersuchungsmethoden bei Föten, Neugeborenen und Kleinkindern .	86
6.2.1 Messung der Herzrate .....	86
6.2.2 Elektroenzephalographie (EEG).....	87
6.2.3 <i>High Amplitude Sucking Procedure (HAS)</i> .....	87
6.2.4 <i>Headturn Preference Procedure (HPP)</i> .....	87
6.3 Pränatale Entwicklung.....	88
6.4 Perzeptuelle Fähigkeiten von Neugeborenen.....	88
6.5 Perzeptuelle Fähigkeiten im ersten Lebensjahr.....	89
6.5.1 Wortsegmentierung.....	89
6.5.2 Phonologische und phonotaktische Differenzierung von Wörtern .	91
6.6 <i>Motherese</i> .....	96
6.7 Phasen der Prosodieentwicklung nach Fikkert (1994).....	97
6.8 Prosodie und Phonologie/Silbenstruktur.....	99
6.8.1 Silbenelision.....	99
6.8.2 Füllsilben.....	100
6.8.3 Reduplikationen .....	101
6.9 Prosodie und Grammatik.....	102
6.10 Prosodie und Wortschatz.....	105
6.11 Zusammenfassung .....	107
7 Prosodie bei sprachauffälligen Kindern.....	108

7.1 Klassifikation prosodischer Störungen .....	109
7.1.1 Klassifikation nach Brewster (1989) .....	110
7.1.2 Klassifikation nach Samuelsson und Nettelbladt (2003).....	110
7.2 Diagnostik prosodischer Störungen .....	113
7.2.1 Diagnostik nach Fikkert (1998).....	113
7.2.2 PEPS-C.....	115
7.2.3 Diagnostik nach van der Meulen und Jansen (1997).....	117
7.3 Exkurs: Kinematik.....	119
7.4 Phonologisches Arbeitsgedächtnis und prosodische Störungen .....	121
7.5 Prosodie und Phonologie.....	122
7.6 Prosodie und Grammatik.....	123
7.6.1 Morphologie und unbetonte Silben.....	124
7.6.2 Prosodie und Markierung syntaktischer Einheiten.....	125
7.6.3 Prosodische Wahrnehmung und der Erwerb grammatischer Regeln .....	126
7.7 Prosodie und Wortschatz.....	128
7.8 Zusammenfassung .....	131
<b>Teil 2: Empirische Studie .....</b>	<b>132</b>
8 Hypothesenformulierung .....	134
9 Untersuchungsdesign .....	136
9.1. Anforderungen an das Untersuchungsdesign.....	136
9.2 Testitems.....	137
9.3 Stichprobe.....	139
9.4 Selektionskriterien .....	139
9.4.1 Aktiver Wortschatztest (AWST-R) .....	140
9.4.2 Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder (SETK 3-5).....	140
9.4.3 Patholinguistische Diagnostik Phonologie .....	140
9.4.4 Teddy-Test .....	141
9.4.5 Grundintelligenztest Skala 1 (CFT1).....	141
9.4.6 Sozialstatus.....	142
9.5 Probanden .....	142
9.6 Versuchsanordnung und Verlauf.....	144
10 Ergebnisse .....	147
10.1 Repräsentativität .....	147
10.2 Allgemeiner Lernerfolg .....	148
10.2.1 Lernerfolg bei zwei- und dreisilbigen Wörtern .....	157
10.2.2 Zusammenhang zwischen Wortschatz- und Sprachgedächtnis- leistungen .....	159
10.2.3 Zusammenhang zwischen Lernerfolg und Wortschatz- und Sprachgedächtnisleistungen.....	162
10.2.4 Zusammenfassung.....	163
10.3 Lernerfolg unter Berücksichtigung rhythmischer Merkmale.....	163

10.3.1 Lernerfolg bei Trochäen und Jamben .....	163
10.3.2 Lernerfolg bei Daktylen und Anapästen .....	165
10.3.3 Lernerfolg bei anfangs- und endbetonten Wörtern .....	167
10.3.4 Lernerfolg bei trochäisch rhythmisierten Wörtern mit auslautendem Schwa und Vollvokal.....	169
10.3.5 Zusammenfassung.....	171
11 Diskussion.....	172
11.1 Probanden.....	172
11.2 Untersuchungsdesign und Methodik.....	175
11.3 Allgemeiner Lernerfolg phonologischer Nichtwörter.....	179
11.3.1 Rolle der Wortlänge beim Wortschatzerwerb .....	184
11.3.2 Zusammenhang zwischen Sprachgedächtnis- und Wortschatz- leistungen .....	184
11.3.3 Rolle der Sprachgedächtnisleistungen beim Erwerb neuer Wörter .....	187
11.3.4 Vorhersagbarkeit des Erwerbs neuer Wörter durch Wortschatztests.....	190
11.4 Zusammenhang zwischen Wortschatzerwerb und rhythmisch- prosodischen Eigenschaften .....	191
11.4.1 Dreimoraische Hypothese von Penner et al. (2006) .....	194
12 Therapie von Störungen des Wortschatzerwerbs – Was hilft wirklich? ..	200
12.1 Evaluation von Therapie- und Fördermaßnahmen.....	200
12.2 Auswahl der Übungswörter.....	203
12.3 Kontextbezogene Darbietung .....	204
12.4 Modifizierung des Sprechtempo.....	204
12.5 Verwendung von Gesten .....	205
12.6 Rollentausch in der Therapisituation.....	206
12.7 Einbezug von Zeichnungen als semantische Lernkontrolle.....	207
12.8 Verbalisierung der Wortschatzproblematik .....	208
12.9 Therapie von semantisch-lexikalischen Störungen in Verbindung mit syntaktischen Störungen .....	209
12.10 Therapie von semantisch-lexikalischen Störungen in Verbindung mit phonologischen Störungen.....	212
12.11 Zusammenfassung.....	213
13 Ausblick .....	215
Literaturverzeichnis .....	219
Tabellenverzeichnis .....	257
Abbildungsverzeichnis:.....	259